

Jahresabschluss 2022
neu-itec GmbH
- Tochter der IKT-Ost AöR

F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

42. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 3. Mai 2023 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers an die neu-itec GmbH, Neubrandenburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der neu-itec GmbH, Neubrandenburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichtes geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerkes weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichtes, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichtes in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger

Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichtes getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerkes.

Bremen, 3. Mai 2023

Göken, Pollak und Partner
Treuhandgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/
Steuerberatungsgesellschaft

(gez. Dr. Dieter Göken)
Wirtschaftsprüfer

(gez. Carolin Göken)
Wirtschaftsprüferin"

43. Den vorstehenden Bericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

Bremen, 3. Mai 2023

Göken, Pollak und Partner
Treuhandgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/
Steuerberatungsgesellschaft



(Dr. Dieter Göken)
Wirtschaftsprüfer

(Carolin Göken)
Wirtschaftsprüferin

Anlagen

neu-itec GmbH, Neubrandenburg

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktivseite

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	890.330,00	1.029.663,00
2. Geleistete Anzahlungen	56.292,00	35.252,00
	<u>946.622,00</u>	<u>1.064.915,00</u>
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.011.086,00	4.676.183,00
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	53.742,02	329.036,06
	<u>11.064.828,02</u>	<u>5.005.219,06</u>
	<u>12.011.450,02</u>	<u>6.070.134,06</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.047.876,42	367.285,99
2. Sonstige Vermögensgegenstände	20.449,41	5.870,25
	<u>2.068.325,83</u>	<u>373.156,24</u>
II. Guthaben bei Kreditinstituten	25,55	25,55
	<u>2.068.351,38</u>	<u>373.181,79</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.256.850,32	1.427.733,93
	<u>16.336.651,72</u>	<u>7.871.049,78</u>

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Passivseite

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	110.399,18	204.115,13
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	897.715,23	374.409,01
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.265.497,09	7.225.074,39
3. Sonstige Verbindlichkeiten		
--davon aus Steuern TEUR 38 (i. Vj. TEUR 41)--	38.040,22	42.451,25
	<u>16.201.252,54</u>	<u>7.641.934,65</u>
	<u>16.336.651,72</u>	<u>7.871.049,78</u>

**neu-itec GmbH,
Neubrandenburg**

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022**

	<u>2022</u>		<u>2021</u>	
	EUR		EUR	
1. Umsatzerlöse	13.507.059,23		10.415.834,86	
2. Sonstige betriebliche Erträge	128.321,99		102.690,49	
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	51.159,45		39.510,74	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>5.154.494,25</u>	5.205.653,70	<u>4.148.595,32</u>	4.188.106,06
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	3.316.038,04		2.956.272,87	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und für Unterstützung --davon für Altersversorgung TEUR 2 (i. Vj. TEUR 1)--	<u>686.906,05</u>	4.002.944,09	<u>617.270,24</u>	3.573.543,11
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.242.077,54		2.145.367,00	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	624.319,75		509.466,41	
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge --davon aus der Abzinsung TEUR 1 (i. Vj. TEUR 0)--	624,14		0,07	
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen --davon an verbundene Unternehmen TEUR 206 (i. Vj. TEUR 126)--	205.934,48		126.284,92	
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag --davon Steuerumlagen TEUR 89 (i. Vj. TEUR 0)--	<u>88.582,00</u>		<u>0,00</u>	
10. Ergebnis nach Steuern	266.493,80		-24.242,08	
11. Erträge aus Verlustübernahme	0,00		24.242,08	
12. Aufwendungen aus Gewinnabführung	<u>266.493,80</u>		<u>0,00</u>	
13. Jahresüberschuss	<u>0,00</u>		<u>0,00</u>	

neu-itec GmbH, Neubrandenburg

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

A. Allgemeine Angaben

Die neu-itec GmbH hat ihren Sitz in Neubrandenburg und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Neubrandenburg (HRB Reg. Nr. 6326).

Der Jahresabschluss wurde gemäß § 15 des Gesellschaftsvertrages nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH, Neubrandenburg, als 99%ige Gesellschafterin wird im Folgenden „neu.sw“ genannt.

Die IKT-Ost AöR, Neubrandenburg, im Nachfolgenden „IKT“ genannt, besitzt eine 1%ige Beteiligung.

Die neu-itec GmbH, Neubrandenburg, wird im Folgenden „neu-itec“ genannt.

Mit der Gesellschafterin neu.sw als Organträger besteht eine ertragsteuerliche und umsatzsteuerliche Organschaft.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der nach § 253 Abs. 3 HGB notwendigen Abschreibungen bewertet. Den planmäßigen Abschreibungen liegen analog die in den steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern, soweit handelsrechtlich zulässig, zugrunde. Abgeschrieben wird ausschließlich linear. Anschaffte Vermögensgegenstände werden beginnend mit dem Monat der Anschaffung oder Herstellung abgeschrieben. Zugänge von geringwertigen Vermögensgegenständen, deren Anschaffungskosten einen Betrag von EUR 250 überschreiten, aber einen Betrag von EUR 1.000 nicht übersteigen, werden in einem Sammelposten ausgewiesen. Die Abschreibungen erfolgen linear über fünf Jahre. Geringwertige Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten einen Betrag von EUR 250 nicht überschreiten, werden seit 2018 als Aufwand erfasst. Bei der Anschaffung von geringwertigen Vermögensgegenständen vor dem 1. Januar 2018 lag die zu berücksichtigende Wertgrenze zwischen EUR 150 und EUR 1.000. Eine Ausnahme bildet die PC- und Servertechnik, die handelsrechtlich einzeln aktiviert und über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben wird.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennbetrag oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Forderungen sind unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet. Forderungen gegen die Gesellschafter wurden vollständig mit gleichfristigen Verbindlichkeiten verrechnet.

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Bilanzstichtag zum Nennwert ausgewiesen.

Für bereits im Geschäftsjahr angefallene Ausgaben, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, wird ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit einem Abzinsungssatz gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung, der von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird, abgezinst.

Die Bewertung der Rückstellung für Jubiläumsverpflichtungen erfolgt seit dem 1. Januar 2010 nach der modifizierten Teilwertmethode (vorher Pauschalwertverfahren). Ein Gehaltstrend sowie eine Preis- und Kostensteigerung waren nicht zu berücksichtigen. Der Fluktuationsabschlag wurde in der Weise berücksichtigt, dass die Jubiläumsrückstellungen in den ersten 5 Jahren der Betriebszugehörigkeit nicht gebildet werden. Die Jubiläumsrückstellung wurde entsprechend ihres laufzeitäquivalenten Zinssatzes gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Einnahmen vor dem Abschlussstichtag sind, soweit diese Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

C. Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem beigefügten Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) gemäß § 284 Abs. 3 HGB zu entnehmen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr tätigte die Gesellschaft Investitionen in Höhe von TEUR 9.215. Ein wesentlicher Schwerpunkt waren Investitionen in das Netz des EDV-Systems in Höhe von TEUR 5.329. Darüber hinaus wurde in die Anschaffung von Server- und PC-Technik (TEUR 3.345) und in Software (TEUR 367) investiert.

2. Umlaufvermögen

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegen die Gesellschafterin IKT in Höhe von TEUR 1.866 enthalten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 20 (Vj. TEUR 6) resultieren im Wesentlichen aus einer kreditorischen Gutschrift für die Betreuung des SAP-Systems.

3. Rechnungsabgrenzungsposten

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 2.257 (Vj. TEUR 1.428) sind im Wesentlichen Ausgaben für Softwarewartungen und Support ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

4. Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen wurden in Höhe von insgesamt TEUR 110 (Vj. TEUR 204) im Wesentlichen für Personalverpflichtungen (TEUR 49), für Dienstjubiläumszuwendungen (TEUR 47) sowie für Jahresabschluss- und Prüfungsaufwendungen (TEUR 8) gebildet.

5. Verbindlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

Verbindlichkeiten	Gesamt TEUR	bis 1	mehr als 1	davon
		Jahr TEUR	Jahr TEUR	mehr als 5 Jahre TEUR
1. aus Lieferungen und Leistungen	898	898	0	0
<i>Vorjahr</i>	<i>374</i>	<i>374</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
2. gegenüber verbundenen Unternehmen	15.265	6.800	8.465	0
<i>Vorjahr</i>	<i>7.225</i>	<i>3.078</i>	<i>4.147</i>	<i>0</i>
3. Sonstige	38	38	0	0
<i>Vorjahr</i>	<i>43</i>	<i>43</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
	<u>16.201</u>	<u>7.736</u>	<u>8.465</u>	<u>0</u>
<i>Summe Vorjahr</i>	<i>7.642</i>	<i>3.495</i>	<i>4.147</i>	<i>0</i>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 15.265 (Vj. TEUR 7.225) bestehen vollständig gegenüber der Gesellschafterin neu.sw und beinhalten Verbindlichkeiten aus Darlehensverträgen (TEUR 11.417), Verbindlichkeiten aus dem Cashpooling (TEUR 3.582) sowie Verbindlichkeiten aus der Ergebnisabführung (TEUR 266).

Im Geschäftsjahr 2022 wurde mit der Gesellschafterin neu.sw ein Darlehensvertrag abgeschlossen. Dieses Darlehen in Höhe von TEUR 7.270 dient der langfristigen Finanzierung von Investitionen. Die bereits bestehenden Darlehensverträge zur langfristigen Finanzierung von Anlagevermögen in Höhe von TEUR 10.700 wurden vereinbarungsgemäß in Höhe von TEUR 2.133 getilgt. Die Restschuld aller Darlehen beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 11.417.

6. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen TEUR 13.507 (Vj. TEUR 10.416). Sie setzen sich aus folgenden Geschäftsfeldern zusammen:

	2022	2021	2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Kernanwendungen	3.148	3.191	2.953
Arbeitsplatzinfrastruktur	3.821	2.855	2.992
Netzwerkbetrieb	1.668	686	639
Telekommunikation/Fernwirktechnik	478	477	459
Druck- und Kopiertechnik	83	91	66
Gebäudesicherheitstechnik	285	255	247
Rechenzentrumsbetrieb	2.764	1.841	1.432
Handelsware	641	427	571
Sonstiges	619	593	472
	13.507	10.416	9.831

7. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 128 (Vj. TEUR 103) beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 117).

8. Materialaufwand

Der Materialaufwand von TEUR 5.206 (Vj. TEUR 4.188) setzt sich aus Aufwendungen für bezogene Leistungen (TEUR 5.155) und Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren (TEUR 51) zusammen.

9. Personalaufwand

Im Personalaufwand in Höhe von TEUR 4.003 (Vj. TEUR 3.574) sind Löhne und Gehälter (TEUR 3.316) sowie soziale Abgaben (TEUR 687) enthalten.

10. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Für das Anlagevermögen (Hard- und Software sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung) werden im Geschäftsjahr Abschreibungen in Höhe von TEUR 3.242 (Vj. TEUR 2.145) ausgewiesen.

Die Zunahme der Abschreibungen im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von TEUR 1.097 resultiert aus den getätigten Investitionen des Geschäftsjahres.

11. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von TEUR 624 (Vj. TEUR 509) beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen aus der Geschäftsbesorgung durch neu.sw (TEUR 315), Fahrzeugmiete inklusive sonstiger Leistungen (TEUR 90), Aus- und Fortbildungskosten (TEUR 56), Fernsprechgebühren (TEUR 24) sowie Gebühren und Beiträge (TEUR 13).

12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge beinhalten Erträge aus der Abzinsung der langfristigen Rückstellungen.

13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 206 resultieren aus kurzfristigen Mittelaufnahmen im Rahmen des Cashpoolings (TEUR 150) sowie aus abgeschlossenen Darlehensverträgen mit der Gesellschafterin neu.sw (TEUR 56).

D. Ergänzende Angaben

Die neu-itec erbringt IT-Dienstleistungen für die Gesellschaften des neu.sw-Konzerns und auch für den Strom- und Gasverteilnetzbetreiber. Es wird davon ausgegangen, dass es sich bei den erbrachten Leistungen der neu-itec nicht um energiespezifische Dienstleistungen im Sinne des § 6 b EnWG handelt und somit die erweiterten Verpflichtungen zur Rechnungslegung und Buchführung aus der o. a. Rechtsnorm keine Relevanz haben.

1. Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Dienstleistungsverträgen mit verbundenen Unternehmen bestehen für die nächsten Jahre finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 4.546.

Weiterhin bestanden zum Stichtag finanzielle Verpflichtungen für in Auftrag gegebene Leistungen in Höhe von TEUR 889 sowie aus bestehenden Mietverträgen in Höhe von TEUR 6.

3. Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2022 im Jahresdurchschnitt 74 Mitarbeiter (Vj. 66), davon 72 (Vj. 64) Angestellte und 2 (Vj. 2) gewerbliche Arbeitnehmer.

4. Geschäftsführung

Geschäftsführer im Geschäftsjahr war neben dem Assessor Herr Ingo Meyer (hauptberuflich Geschäftsführer der neu.sw) auch Diplomingenieur Herrn Reinhold Hüls (hauptberuflich technischer Geschäftsführer der neu.sw).

Die Geschäftsführer werden im Rahmen ihrer Anstellungsverträge mit der neu.sw für die Gesellschaft tätig. Gesonderte Bezüge für die Tätigkeit in der neu-itec werden weder von der Gesellschaft noch von der neu.sw gewährt und berechnet.

5. Ergebnisverwendung

Zwischen der neu.sw und der Gesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Im Rahmen dieses Vertrages übernimmt die neu.sw den Gewinn des Geschäftsjahres in Höhe von TEUR 266.

6. Konzernabschluss

Die Gesellschaft ist ein 99%iges Tochterunternehmen der neu.sw und wird in deren Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger elektronisch unter der Nummer HRB 1194 des Amtsgerichtes Neubrandenburg eingereicht.

7. Latente Steuern

Abweichungen zwischen der Handels- und Steuerbilanz zum 31. Dezember 2022 liegen lediglich bei den Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen in Höhe von TEUR 11 vor. Diese führen insgesamt zu aktiven latenten Steuern, die aufgrund des Organschaftsverhältnisses mit neu.sw bei dieser als Organträger berücksichtigt werden.

8. Abschlussprüferhonorar

Die Angabe zum Abschlussprüferhonorar erfolgt im Konzernabschluss der neu.sw.

9. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

10. Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2022 folgende Mitglieder an:

Dietger Wille	Beigeordneter und 2. Stellvertreter des Landrates des Landkreises Vorpommern-Greifswald; hauptberuflich	Aufsichtsratsvorsitzender
Dr. Diana Kuhk	Geschäftsführerin der Ausbildungsgemeinschaft Industrie, Handel und Handwerk Neubrandenburg e. V., Neubrandenburg; hauptberuflich	stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende

Dieter Kowalick	Geschäftsführer der Fraktion DIE LINKE in der Stadtvertretung Neubrandenburg und Geschäftsführer der Kreistagsfraktion DIE LINKE im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, Neubrandenburg; hauptberuflich
Heiko Kärger	Landrat des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte; hauptberuflich
Birgit Schad	Fachbereichsleiterin Innere Verwaltung der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg

Dem Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2022 Bezüge in Höhe von EUR 780 gewährt.

Neubrandenburg, den 31. März 2023


Ingo Meyer
Geschäftsführer


Reinhold Hüls
Geschäftsführer

neu-itec GmbH, Neubrandenburg
Anlagenspiegel zum 31.12.2022

Anlage zum Anhang

Angaben in EUR

Bilanzposten	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwerte	
	Anfangsstand	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Zugänge	Abgänge	Endstand	Buchwert	Buchwert
	01.01.2022				31.12.2022	01.01.2022			31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022
A. Anlagevermögen											
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.602.625,32	366.756,34	0,00	0,00	8.969.381,66	7.572.962,32	506.089,34	0,00	8.079.051,66	1.029.663,00	890.330,00
2. Geleistete Anzahlungen	35.252,00	0,00	0,00	21.040,00	56.292,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35.252,00	56.292,00
Summe I.	8.637.877,32	366.756,34	0,00	21.040,00	9.025.673,66	7.572.962,32	506.089,34	0,00	8.079.051,66	1.064.915,00	946.622,00
II. Sachanlagen											
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.555.673,22	8.792.089,60	680.884,13	279.199,22	19.946.077,91	6.879.490,22	2.735.988,20	680.486,51	8.934.991,91	4.676.183,00	11.011.086,00
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	329.036,06	56.037,43	31.092,25	-300.239,22	53.742,02	0,00	0,00	0,00	0,00	329.036,06	53.742,02
Summe II.	11.884.709,28	8.848.127,03	711.976,38	-21.040,00	19.999.819,93	6.879.490,22	2.735.988,20	680.486,51	8.934.991,91	5.005.219,06	11.064.828,02
Summe gesamt	20.522.586,60	9.214.883,37	711.976,38	0,00	29.025.493,59	14.452.452,54	3.242.077,54	680.486,51	17.014.043,57	6.070.134,06	12.011.450,02

neu-itec GmbH, Neubrandenburg

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

A. Grundlagen der Gesellschaft

Die Gesellschaft befasst sich gemäß Gesellschaftsvertrag mit IT- und Telekommunikationsanlagen, PC-basierten Anwendungsstrukturen, Soft- und Hardware, Lizenzen, Hosting-, End-user-, Security- und Network-Managementservices, Consulting, Wartung, Instandhaltung und Instandsetzung derselbigen sowie aller damit verbundenen Dienstleistungen.

Gemeinsam mit den Kunden werden Lösungen entwickelt, die für die Bürger erlebbare Verbesserungen der kommunalen Dienstleistungen schaffen, die sich verschärfenden gesetzlichen Regelungen abdecken sowie die durch den Einsatz moderner Infrastrukturen mögliche Kostensenkungspotentiale erschließen. Auch aus der Haushaltslage der Kommunen ergeben sich Restriktionen, die intelligente Herangehensweisen bei der Umsetzung der Geschäftsprozesse mit Hilfe von vernetzten IT-/TK-Systemen erfordern.

Diese Aufgabe erfüllt die Gesellschaft unter anderem mit dem breitgefächerten Einsatz von Virtualisierungssystemen und einer fortgesetzten Standardisierung auf Basis von Bladeserversystemen mit zentralen Datenspeicher- und Datensicherungssystemen zur Bereitstellung mehrerer, sogenannter Private Clouds. Mit Hilfe dieser strategischen Ausrichtung ist es möglich, hardwareunabhängig jeder auf diese Weise betriebenen Softwareanwendung lediglich die aktuell benötigten Ressourcen in Form von Festplattenspeicherplatz, Arbeitsspeicher und Prozessorkapazität bereitzustellen.

Auf der Grundlage des Geschäftsbesorgungsvertrages zwischen der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH und der neu-itec vom 15. Dezember 2005 erfolgen die technische und die kaufmännische Betriebsführung durch die Konzernobergesellschaft Neubrandenburger Stadtwerke GmbH als Betriebsführer. Die Einhaltung des Vergaberechts wird über die zentrale Vergabestelle des Betriebsführers sichergestellt. Die organisatorischen und vergaberechtlichen Regelungen sind in Organisationsanweisungen festgeschrieben. Die interne Revision der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH prüft regelmäßig in Stichproben die durchgeführten Vergabeverfahren.

B. Wirtschaftsbericht

1. Entwicklung der Branche und gesamtwirtschaftliche Situation

Die Entwicklung der Wirtschaft 2022 war im ersten Quartal insbesondere durch die abflauenden Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie die schrittweisen Lockerungen der zu ihrer Bekämpfung verordneten Maßnahmen geprägt. Mit dem Russischen Überfall auf die Ukraine am 24. Februar 2022 rückte ein bis dahin nicht mehr für möglich gehaltener Krieg in Europa in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Die in der Folge durch die Europäische Union verhängten Im- und Exportsanktionen haben zwangsläufig auch zu erheblichen negativen Effekten für die Wirtschaftsentwicklung insbesondere in Europa geführt. Trotz dieser negativen Entwicklungen stieg das Bruttosozialprodukt im Jahresvergleich um 1,8 % nach einem Anstieg von 2,7 % im Vorjahr.

Für 2023 erwartet die Bundesregierung in ihrer Prognose von Ende Januar 2023 ein Wachstum von 0,2 %, wohingegen das ifo-Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V. in seiner Konjunkturprognose Mitte März 2023 von einem stagnierenden Bruttoinlandsprodukt (- 0,1 %) für 2023 ausgeht. Ursächlich für die eher pessimistischen Prognosen sind die Belastungen durch die inflationsbedingt gesunkene Kaufkraft und die erheblich gestiegenen Finanzierungskosten.

Die Verbraucherpreise stiegen 2022 durchschnittlich um 7,9 %, nachdem der Anstieg im Vorjahr noch 3,1 % betragen hatte. Wesentliche Gründe für diese historisch hohe Jahresteuersatzrate sind die enormen Preissteigerungen für Energie- und Nahrungsmittel in Folge des Krieges in der Ukraine.

Die Preise für Energieprodukte stiegen im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 34,7 %, nachdem der Anstieg im Vorjahr schon 10,4 % betragen hatte. Der Anstieg fiel dabei bei leichtem Heizöl (+ 87,0 %), Erdgas (+ 64,8 %) und bei Kraftstoffen (+ 26,8 %) besonders deutlich aus. Die Preise für Nahrungsmittel (+13,4 %), Dienstleistungen (+2,9 %) und Waren (+ 13,5 %) stiegen ebenfalls an. Ohne den Anstieg der Preise für Energie und Nahrungsmittel hätte der Anstieg der Verbraucherpreise für das Jahr 2022 + 4,0 % betragen.

Auf die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft hat die konjunkturelle Entwicklung grundsätzlich nur begrenzten Einfluss, da neben den verbundenen Konzernunternehmen insbesondere öffentliche Verwaltungen und Schulen zu den Kunden zählen. Allerdings wirkten die inflationsbedingten Preissteigerungen auch auf die Kostensituation der Gesellschaft.

Das Tätigkeitsfeld der IT-/TK-Dienstleistungsunternehmen im kommunalen Sektor verlagert sich zunehmend von der reinen Hard- und Standardsoftwarebereitstellung hin zur Betreuung und Anpassung von

komplexen Gesamtsystemen. Die neu-itec stellt für ihre kommunalen Kunden die IT-Infrastruktur bereit. Dies umfasst insbesondere den Betrieb von Rechenzentren, Servern und Datennetzen sowie die Bereitstellung der IT-Service-Hotline.

2. Umsatz- und Auftragsentwicklung

Neben den Leistungen, die die neu-itec für die Unternehmen im Konzern der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH, Neubrandenburg, (nachfolgend „neu.sw“ genannt) erbringt, sind die IKT-Ost AöR und der Zweckverband Elektronische Verwaltung in Mecklenburg-Vorpommern (eGo-MV), die die Bedarfe der hinter ihnen stehenden Körperschaften mit ihren jeweiligen Einrichtungen bündeln und deren Bedienung koordinieren, die wichtigsten Vertragspartner.

Die Umsätze wurden im Berichtsjahr weiter gesteigert. Mit konzernexternen Kunden wurden insgesamt Umsatzerlöse von TEUR 7.885 und mit Konzerngesellschaften TEUR 5.622 erzielt.

Von der Gesellschaft wurden per 31. Dezember 2022 unter anderem folgende Anlagen betrieben:

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
PC/Notebook/Tablet	1.022	956	1.108
Druck- und Kopiertechnik	341	332	345
Server	2.608	2.521	1.084
davon physisch	104	120	80
davon virtuell	2.504	2.401	1.004
Virtuelle Desktops	47	43	28
Storage-Area-Network-Systeme (speicherbereitstellend)	8	7	7
Standortanbindungen "Stadtnetz"	55	55	59
Standortanbindungen über Internettunnel	135	79	42
Telekommunikationsanlagen	28	27	6
Festnetznebenstellen	1.460	1.364	1.204
Mobilfunkkarten Sprache	19	110	110
Mobilfunkkarten Daten	439	439	429
Mobile Groupware Nutzung auf Smartphones	451	340	270

3. Investitionen

Die Investitionen beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 insgesamt auf TEUR 9.215. Wesentliche Investitionen erfolgten in Netzwerktechnik (TEUR 5.329), Server (TEUR 2.851), PC-Technik (TEUR 494) und Software (TEUR 367).

Finanzanlagen oder Beteiligungen wurden nicht vorgenommen.

4. Finanzierungsmaßnahmen bzw. -vorhaben

Soweit erforderlich, wurden die benötigten finanziellen Mittel durch neu.sw im Rahmen des Cash-poolings, an dem auch die Gesellschaft teilnimmt, bereitgestellt.

Darüber hinaus erfolgte die Finanzierung mit einer langfristigen Darlehensaufnahme über TEUR 7.270 bei neu.sw. Durch planmäßige Tilgung in Höhe von TEUR 2.134 erhöhte sich der Stand der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber neu.sw zum Stichtag um TEUR 5.136 auf TEUR 11.416.

5. Personal- und Sozialbereich

Unternehmen beschäftigte im Jahresdurchschnitt 74 Mitarbeiter (Vj. 66) und ist in die Management- und Personalstrukturen sowie in die tarifvertraglichen Regelungen der neu.sw eingegliedert.

Die Grundlage für die Beschäftigungsverhältnisse der Arbeitnehmer bei neu.sw und den organschaftlich verbundenen Unternehmen bildet der seit dem 1. März 2009 in der Fassung vom 1. Januar 2021 geltende Manteltarifvertrag für Arbeitnehmer im Konzern (ohne die Beschäftigten der NVB) sowie die Überleitungsvereinbarung zur Anwendbarkeit der Entgeltstruktur und der Entgeltordnung des Tarifvertrages für die Versorgungsbetriebe (TV-V) in der jeweils gültigen Fassung im Rahmen des Manteltarifvertrages für die Arbeitnehmer im Konzern neu.sw ohne NVB. Seit dem 1. Januar 2020 wendet neu.sw die Entgeltstruktur des TV-V im Rahmen ihres Manteltarifvertrages analog an, die Überführung zur Entgeltordnung des TV-V erfolgte dabei in drei Schritten. Seit dem 01. Januar 2022 erhalten die Beschäftigten von neu.sw die Entgelte auf der Basis der jeweils gültigen Entgelttabellen des TV-V.

Neben der tariflich festgelegten Grundvergütung wurden an die Beschäftigten Zulagen und Zuschläge für Rufbereitschaftsdienste, Schichtprämien und Zeitzuschläge, Urlaubs- und Weihnachtsgeld gezahlt.

6. Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Wichtige Vorgänge, über die gesondert zu berichten wäre, haben sich im Geschäftsjahr nicht ergeben.

7. Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist hauptsächlich durch das Anlagevermögen und dessen Finanzierung durch Eigenkapital und Verbindlichkeiten gegenüber der Muttergesellschaft geprägt und stellte sich per 31. Dezember 2022 wie folgt dar:

	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Bilanzsumme	16.337	7.871	8.466
Anlagevermögen	12.011	6.070	5.941
Umlaufvermögen und Abgrenzungen	4.326	1.801	2.525
Eigenkapital	25	25	0
langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	11.416	6.280	5.136
kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.849	945	2.904
Rückstellungen	110	204	-94
Übrige Verbindlichkeiten	937	417	520

Als langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern wird der Gesamtbetrag der von neu.sw im Rahmen des Cashpoolings gewährten Darlehen, unabhängig von der jeweiligen Fälligkeit ausgewiesen.

Die Eigenkapitalquote liegt bei nur 0,2 % (im Vorjahr: 0,3 %), was jedoch aufgrund des mit der neu.sw bestehenden Ergebnisabführungsvertrages sowie der Teilnahme am Cashpooling als unkritisch angesehen wird.

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme sank im Vergleich zum Vorjahr auf 73,5 % (im Vorjahr: 77,1 %). Das Anlagevermögen ist mit 95,3 % (im Vorjahr: 103,9 %) durch langfristige Mittel finanziert. Unter Berücksichtigung der formal kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern ergibt sich ein Deckungsgrad von 127,3 % (im Vorjahr: 119,4 %) des langfristigen Vermögens durch langfristig verfügbare Mittel.

Das Eigenkapital der Gesellschaft veränderte sich, bedingt durch die Ergebnisübernahme durch die Muttergesellschaft, nicht.

Es ist weiterhin von einer stabilen Vermögenslage auszugehen.

8. Finanzlage

Alle Mittelzu- und -abflüsse der Gesellschaft werden im Zuge des zentralen Cashpoolings über neu.sw abgewickelt. Die sich aus den Zahlungsströmen ergebende Zinsverrechnung erfolgt auf Basis einer vertraglich geregelten Darlehens- bzw. Kontokorrentverzinsung.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist, bedingt durch das zentrale Cashmanagement des Konzerns neu.sw und die damit verbundene Konsolidierung der konzernweiten liquiden Mittel, geordnet. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit gegeben.

9. Ertragslage

Die Ertragslage der Gesellschaft stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

	2022	2021	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Gesamtleistung	13.635	10.518	3.117
betriebliche Aufwendungen	-9.833	-8.271	-1.562
Betriebsergebnis vor AfA (EBITDA)	3.802	2.247	1.555
Abschreibung	-3.242	-2.145	-1.097
Finanzergebnis	-205	-126	-79
Steuern	-89	0	-89
Gesamtergebnis	266	-24	290

Der Anstieg der Gesamtleistung um TEUR 3.117 resultiert insbesondere aus der Ausweitung der Leistungen für externe Kunden (+ TEUR 2.640) und für Konzernunternehmen (+ TEUR 451). Der Anstieg beim Materialaufwand (+ TEUR 1.018), beim Personalaufwand (+ TEUR 429) und bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+ TEUR 115) ist auf die Leistungsausweitung zurückzuführen, so dass die betrieblichen Aufwendungen um TEUR 1.562 über dem Vorjahr liegen und sich im Saldo ein um TEUR 1.555 höheres EBITDA als im Vorjahr ergibt.

Unter Berücksichtigung des investitionsbedingten Anstiegs der Abschreibungen, des finanzierungsbedingt geringeren Finanzergebnis und der ergebnisbedingt gestiegenen Ertragsteuern stieg das Ergebnis vor Ergebnisabführung auf TEUR 266. Im Zuge des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages wurde dieses Ergebnis an die Muttergesellschaft neu.sw abgeführt.

Das geplante Ergebnis vor Ergebnisabführung (TEUR 209) wurde mit TEUR 266 übertroffen.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Risikomanagementziele und -methoden sowie wesentliche Chancen und Risiken

Die Gesellschaft betreibt ein konzernweites Risikomanagementsystem. Identifizierte Risiken werden nach potenzieller Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet, auf Bereichs-, Unternehmens- und Konzernbasis zusammengeführt und hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf das betriebliche Ergebnis bewertet. Es erfolgt eine konzerneinheitliche Analyse der bestehenden Risikosituation, auf deren Basis konkrete Risikosteuerungsmaßnahmen abgeleitet und umgesetzt werden. Die Geschäftsführung wird regelmäßig über die Risikosituation unterrichtet. Die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems wird durch das interne Kontrollsystem, im Besonderen durch die interne Revision sowie den externen Prüfer, überwacht.

Durch regelmäßige Marktbeobachtungen, Analyse des Unternehmensumfeldes, Aktualisierung der risikorelevanten Informationen und methodischen Grundsätze sowie jährliche Risikoinventuren werden die Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems und die Verbesserung seiner Aussagefähigkeit gewährleistet. In Kombination mit der Umsetzung von Risikobegegnungsmaßnahmen, wie der Berücksichtigung im Jahres- bzw. Mittelfristplan, der Bildung von Rückstellungen und dem Risikotransfer, ist der Konzern in der Lage, das Risikopotenzial vollständig aus dem primären Risikodeckungskapital aufzufangen.

Wesentliche Risiken bestehen in den folgenden Beobachtungsbereichen:

Unternehmensrisiko: Den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Risiken bestehen nicht und sind derzeit nicht erkennbar.

Risiken des Marktumfeldes: Mögliche Risiken bestehen in einer geringeren Inanspruchnahme der durch die Gesellschaft angebotenen Leistungen infolge von Termin- und Qualitätsproblemen bei der Leistungsbereitstellung sowie Preissensibilität der Kunden. Dem begegnet die Gesellschaft mit einem funktionsfähigen Störfallmanagement, exakter Terminplanung, abgestimmter Vertragsgestaltung, kostensenkenden Maßnahmen, Beobachtung von Preisen und Serviceleistungen der Konkurrenten sowie einer größeren Produktvielfalt.

Chancen sieht die Gesellschaft in einem höheren Kostenbewusstsein und Modernisierungsbedarf der städtischen Gesellschaften und kommunalen Einrichtungen und einer damit verbundenen höheren Nachfrage nach IT-Dienstleistungen und einem breiteren Produktspektrum. Überdies leitet sie Chancen aus der Zusammenarbeit mit Gesellschaften des öffentlichen Rechts ab.

Umwelt:

Für die Gesellschaft besteht das Risiko, dass es durch einen Angriff mit Schadsoftware zu einem Ausfall von Systemen, der Verschlüsselung von Datenbeständen oder dem Abfluss von Informationen kommt. Ausgelöst durch den Krieg in der Ukraine hat sich das Verhältnis zu Russland bzw. russischen Unternehmen stark verändert. So wird nunmehr in der Nutzung von Software, welche von Unternehmen aus Russland bzw. solchen, die unter dem Verdacht stehen unter dem Einfluss Russlands zu stehen, ein Risiko gesehen. Dieses besteht darin, dass die russische Regierung solche Unternehmen unter Druck setzen könnte, diese in ihrem Sinne zu unterstützen - zum Schaden der Nutzer dieser Software. Im Konzern neu.sw ist Software eines solchen Herstellers im Einsatz, weswegen ein entsprechendes Risiko im Risikomanagementsystem erfasst wurde.

Grundsätzlich begegnet die Gesellschaft Cyberrisiken durch umfangreiche organisatorische und technische Maßnahmen sowie durch Abschluss einer Cyber-Versicherung.

Technische Risiken:

Risiken des Ausfalls, der un stetigen Verfügbarkeit oder von sonstigen Fehlfunktionen von IT-Anwendungen begegnet die Gesellschaft mit Maßnahmen wie Hard- und Softwareanpassungen, Systemwartungen und Durchführung von Releasewechseln. Darüber hinaus unterliegt der Betrieb von IT-Lösungen gültigen Sicherheitsrichtlinien, deren Einhaltung regelmäßig überprüft wird. Risiken bei der Entwicklung bzw. Implementierung von IT-Lösungen werden durch einen konzernweit gültigen Prozess für Planung, Management und Auditierung (Test-/Freigabeverfahren) gesteuert. Seit 2007 verfügt der Informationsverbund der neu-itec über die Zertifizierung nach ISO 27001.

Für Netze sowie technische Anlagen und Geräte besteht das Risiko der Zerstörung, Beschädigung bzw. des Verlusts, z. B. durch höhere Gewalt oder Einwirkung Dritter. Weiterhin können Betriebsstörungen die Ertragslage beeinträchtigen. Diesen Risiken wird durch den Einsatz von Sicherheitsanlagen sowie durch die Planung und Durchführung regelmäßiger Prüf-, Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen begegnet. Soweit wirtschaftlich sinnvoll, werden die Risiken durch geeignete Versicherungen begrenzt.

2. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die Investitionstätigkeit wird auch im Jahr 2023 hauptsächlich durch den Austausch von Gerätetechnik der Kunden sowie durch die technische Begleitung von Projekten im neu.sw-Konzern und bei der IKT-Ost geprägt sein. Investitionen in technische Anlagen, die zur kontinuierlichen Erhöhung der Datennetz-sicherheit sowie der Verfügbarkeit der Anwendungen beitragen, werden weiterhin, ebenso wie Softwareupdates und -upgrades, nach Notwendigkeit erfolgen.

Die Finanzierung dieser Investitionen sowie die des laufenden Betriebes werden durch den Cashflow der Gesellschaft erfolgen. Soweit zusätzliche Investitionsmittel benötigt werden, werden diese im Rahmen des Cashpoolings durch neu.sw gegen eine angemessene Verzinsung zur Verfügung gestellt.

Auch zukünftig wird der Fokus der Tätigkeit auf der bedarfs- und kostenorientierten Optimierung der Angebote für die Kunden der Gesellschaft liegen. Dabei gilt es vor allem, neue technologische Entwicklungen und die daraus für die Gesellschaft und ihre Kunden erwachsenden Potentiale frühzeitig zu erkennen und auszuschöpfen. Weiterhin gilt es, Fachpersonal mit den erforderlichen Qualifikationen zu gewinnen und an die Gesellschaft zu binden. Darüber hinaus bemüht sich die Gesellschaft darum, im Rahmen der Zentralisierung und Vereinheitlichung der kommunalen IT-Strukturen im Land Mecklenburg-Vorpommern noch stärker als kompetenter Dienstleister für die Verwaltung beauftragt zu werden. Für die Jahre 2023 und 2024 geht die Planung von positiven Jahresergebnissen vor Ergebnisabführung (TEUR 268 bzw. TEUR 176) aus.

Aus dem Krieg in der Ukraine ergeben sich grundsätzlich erhebliche negative Effekte für die Wirtschaftsentwicklung in der Welt und in Deutschland. Auch wenn sich dabei bisher neben den allgemeinen Preissteigerungen keine spezifischen negativen Auswirkungen auf die Entwicklung der Gesellschaft ergeben

haben, lässt sich derzeit nicht abschätzen, wie genau der weitere Verlauf die Lage der Gesellschaft zukünftig beeinflussen wird. Die Geschäftsführung beobachtet die Entwicklung fortlaufend, um geeignete Maßnahmen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für das Unternehmen zu ergreifen.

Diese erwartete Entwicklung ist durch verschiedene Leistungskennziffern zu bewerten und der Unternehmenserfolg darüber zu steuern. Eine der wesentlichen Kennziffern stellt hierbei einerseits das Verhältnis der Anlagenzugänge in Relation zur Abschreibung dar. Andererseits ergeben sich aus der Cash-flow-Entwicklung messbare Kennziffern für unternehmerische Entscheidungen. Darüber hinaus werden neben der Entwicklung des Gesamtergebnisses u. a. die Entwicklung der Rohmarge, des Ergebnisses vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) und des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrachtet.

Daneben sind technische Leistungskennziffern, wie z. B. Prozessor- und Serverauslastung, verfügbare Plattenspeicherkapazität, Netzverfügbarkeit und Störungsgeschehen, wesentliche Indikatoren für den leistungsgerechten, operativen Betrieb, die zur kostenoptimierten Steuerung der DV-technischen Prozesse dienen.

Diese Einschätzungen wurden auf Basis der zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen vorgenommen. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder weitere Risiken eintreten, so werden die tatsächlichen Ergebnisse abweichen.

Neubrandenburg, den 31. März 2023



Ingo Meyer

Geschäftsführer



Reinhold Hüls

Geschäftsführer